



Ministerium für
**Gesundheit, Soziales,
Frauen und Familie**
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Presseinformation

H, presse2004, soe-medien

Verteiler: landesweit, Familie, Soziales, Essen

Düsseldorf, 17. September 2004

Landesregierung und Landesanstalt für Medien NRW starten Fortbildungsinitiative

NRW-Familienministerin Birgit Fischer: Eltern sollten ihre Kinder nicht mit Computer, Gameboy und Playstation allein lassen!

Das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit:

„Spielen heißt heute auch: am Computer spielen, mit dem Gameboy daddeln, mit Freunden und Fremden sogenannte LAN-Partys besuchen. Mein Appell an alle Eltern: Lassen Sie Ihre Kinder nicht allein vor Spielekonsolen und TV-Bildschirmen! Machen Sie sich schlau über das, was Ihre Kinder spielen, welche Internetseiten sie abrufen, welche Videos sie angucken! Lassen Sie sich die Inhalte erklären, spielen sie auch mal mit und informieren Sie sich bei Fachleuten – nur dann können Sie als Erziehende angemessen reagieren!“ Dies sagte die nordrhein-westfälische Familienministerin Birgit Fischer heute (17. September 2004) in Essen zum Auftakt der Fortbildungsinitiative „Familie und Medien“.

„Familien brauchen Unterstützung in ihrer Medienerziehung“, so die Ministerin weiter, „sonst droht ein Generationenkonflikt in der Mediennutzung. Denn nicht wenige Eltern sind mit dem riesigen Angebot an Computerspielen, Videos, Internetseiten und Handys völlig überfordert. Sie können oft auch nicht mit dem rasanten Tempo mithalten, mit

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen, Tel.: 0211/855-3107 oder -3118, Fax: 0211/855-3127, Internet: <http://www.mgsff.nrw.de>



dem sich ihre Kinder auf technische Neuerungen einstellen.“ Die NRW-Landesregierung biete deshalb ab sofort gemeinsam mit der Landesanstalt für Medien (LfM) spezielle Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienhilfe an.

Für Dr. Norbert Schneider, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW, fügt sich die Initiative „Familie und Medien“ nahtlos in die Bemühungen der LfM zur Förderung von Medienkompetenz ein: „Indem wir die Familien unmittelbar in den Blick nehmen, sind wir direkt dort, wo Medienkonsum in all seinen Facetten stattfindet – und wo Medienerziehung besonders nötig ist. Neben weiteren Angeboten der Landesanstalt für Medien, die sich zum Beispiel an Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer richten, ist diese Initiative ein wichtiger Baustein, um Medienkompetenz in der Gesellschaft zu verankern.“

In der Initiative „Familie und Medien“ werden Fachkräfte fortgebildet und dabei medienbezogene Angebote für unterschiedliche Zielgruppen der Familienhilfe entwickelt. Für die Fortbildungen können sich Netzwerke, Träger und Verbände aus allen Bereichen der Familienhilfe bewerben. Sie werden unter Leitung eines Teams aus Medienpraxis, Wissenschaft und Familienhilfe (JFC Medienzentrum Köln, Universität Düsseldorf, AWO Düsseldorf) durchgeführt. Die medienbezogenen Angebote aus der Praxis werden in ihrer Umsetzung begleitet und in einem Best-Practice-Wettbewerb ausgezeichnet.

Weitere Informationen sind unter www.familieundmedien.de zu finden.

In der Medienerziehung unterstützt die NRW-Landesregierung Eltern zudem durch Informationen im Internet zu allen familienrelevanten Themen, mit Tipps in Broschüren für Vorschulkinder und mit konkreten Angeboten zur Gestaltung von eigenen Medienprodukten (Videos, Radiobeiträge oder Internetangeboten). Weitere Informationen unter der Internetadresse www.mgsff.nrw.de, Suchbegriff „Medienerziehung“ eingeben.